



Der Auricher Bildhauer Bernd Clemenz-Weber (von links) zeigte den Ortsratsmitgliedern Peter Knoop, Holm Eggers, Dieter Franzen und Monika Gronewold, welche Schrifttypen für die Tafeln zur Verfügung stehen. BILD: ORTGIES

Schwarzer Granit stützt porösen Sandstein

KULTUR Der Auricher Bildhauer Bernd Clemenz-Weber restauriert das Kriegerdenkmal in Walle

Am Montag stimmte der Steinmetz das weitere Vorgehen mit Mitgliedern des Ortsrats ab. Für die Sanierung gibt die Stadt 15000 Euro aus.

VON GABRIELE BOSCHBACH

AURICH - Das dreiflügelige Denkmal, das in Aurich-Walle an die Gefallenen des Ersten Weltkriegs erinnert, wird derzeit von dem Steinmetz und Bildhauer Bernd Cle-

menz-Weber restauriert. Vor zwei, drei Monaten war es abgebaut und in das Atelier an der Tannenbergstraße gebracht worden.

Am Montagabend verschafften sich die Mitglieder des Ortsrats Walle bei einem Besuch in der Auricher Werkstatt einen Eindruck vom Stand der Sanierungsarbeiten. Clemenz-Weber erläuterte, wie er den Sandstein des Denkmals zunächst gereinigt und im Anschluss schadhafte, brüchige Stellen ausgebessert hat. „Da das

Material sehr verwittert ist, werden wir drei schwarze Granitplatten aufbringen“, sagte der Bildhauer.

In diese Teile gravieren die Mitarbeiter von Bernd Clemenz-Weber in den nächsten Wochen die Namen von jeweils 27 Gefallenen ein. Bei dem Besuch in der Werkstatt suchten die Ortsratsmitglie-

der eine geeignete Schrift aus. Zur Wahl standen drei Typen: eine sehr verschnörkelte, eine sehr klare, einfache und eine Mischform aus diesen beiden.

„Dann haben wir es rechtzeitig zum Volkstrauertag“

MONIKA GRONEWOLD

Der Ortsrat verständigte sich rasch auf die dritte Variante, eine Frakturschrift. Bei der sehr verschnörkelten Schrift hatten die Politiker befürchtet, dass die Buchstaben im Laufe der Zeit vielleicht nicht mehr lesbar

sein könnten. Vom Typ her werde das Denkmal nach der Restaurierung dem in Wiesens ähneln, sagte der Bildhauer. Das ist im vergangenen Jahr in seinem Atelier restauriert worden.

In zwei oder drei Wochen soll das Denkmal für Walle fertiggestellt sein. Darüber ist Ortsbürgermeisterin Monika Gronewold (SPD) sehr froh: „Dann haben wir es rechtzeitig zum Volkstrauertag.“

Für die Restaurierung wird die Stadt Aurich rund 15000 Euro ausgeben.